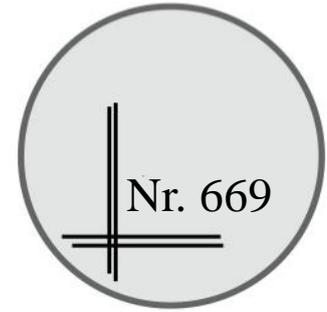




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Nicht mehr ganz sauber

**„Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig.“**

**Jak 2,10**

Da hat eine junge Frau nun endlich den Mann ihres Lebens gefunden und freut sich auf ihren großen Tag. Selbstverständlich darf er das Hochzeitskleid nicht sehen. Sie ist mit ihrer Freundin zusammen. Sie treffen die letzten Vorbereitungen. Natürlich wird nichts dem Zufall überlassen. Lippenstift und MakeUp, der Lidstrich mit tiefschwarzem Wimpernbooster nachgezogen. Alles ist perfekt. Wunderschön. Noch einmal ein wenig links nachgezogen, damit es wirklich perfekt ist. Aber oh weh, ihre Hand war von der Creme noch ganz glitschig, die Wimperntusche rutscht ihr aus der Hand und dann ist es passiert: Der rechte, weiße Träger des Brautkleides hat ein wenig von der schwarzen Farbe abbekommen. Leider kann die Braut das nicht verbergen. Und welche Braut würde mit einem nicht perfekten weißen Kleid vor dem Traualtar treten? Nur einen Moment nicht aufgepasst. Nur ein kleiner Fleck, aber das ganze Kleid ist nicht mehr perfekt. Das Kleid ist verdorben, und taugt nicht mehr für den großen Tag in ihrem Leben. Nur eine Kleinigkeit, und dennoch ist das Braut-

kleid nun völlig unbrauchbar. Das weiße Kleid steht in der Bibel oft für die Gerechtigkeit, die vor Gott zählt. Für das Einwandfrei sein, für das Makellose. Für das Qualifizierte. Es gibt zwei Wege dazu. Entweder das eigenen Kleid, die eigene weiße Weste oder aber die von Christus bezahlte Gratisbekleidung. Die weiße Jesus Weste. Mit der eigenen Bekleidung geht uns das allen so, wie der armen Braut vor ihrem großen Tag. Früher oder später haben wir den Fleck auf der weißen Weste. Früher oder später verdirbt uns die Sünde die Qualifikation durch unsere eigene moralische Kraft und Fähigkeit in den Himmel zu kommen. Jedem von uns geht es so. Da ist keiner, der in eigener Kraft vor Gott bestehen könnte. Wir alle haben gesündigt. Ja im Laufe des Lebens sind wir in viele Sünden geraten und haben uns alle schlimm verschuldet. Die Bibel sagt: **„Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig.“** Jak 2,10 Drei Dinge zeigen uns unsere Verlorenheit. So wie wir unser Erbe nicht ablegen können als Deutsche, so können wir unser Erbe als Menschen nicht ablegen und das ist die Sünde. Wir sind Sünde und unter Zwang, so wie wir unter dem Zwang zum Atmen sind,

wenn wir nicht sterben wollen. Das ist das eine. Das andere ist, wir versündigen uns früher oder später und das wird am ehesten dadurch deutlich, dass wir unsere eigenen Grundsätze nicht einhalten, und natürlich auch nicht die Gesetze der Gesellschaft oder gar die von Gott gegebenen Gesetze. Wir sind Sünder. Und selbst wenn es nicht so wäre. Allein die Tatsache, dass wir die Liebe Gottes in Christus verweigern, der doch für uns am Kreuz gestorben ist, allein das macht uns unrettbar schuldig. Das einzige, was uns helfen kann, ist, dass wir das Opfer von Jesus Christus für uns als nötig anerkennen und bekennen, dass wir uns zu Gott wenden und ihn im Glauben annehmen. Dass wir uns ihm, unserem liebenden, lebendigen Gott anvertrauen. Denn dafür ist er am Kreuz gestorben.

**Römer 10,9-11: Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet. 11 Denn die Schrift spricht: »Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.«**